



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL
Office fédéral des constructions et de la logistique OFCL
Ufficio federale delle costruzioni e dalla logistica UFCL
Uffizi federal per edifizis e logistica UFE

02 Forschung

Davos, Dorfstrasse 33 Bauliche Anpassungen nach Gesamtkonzept PMOD/WRC

Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern	
Nutzer	Weltstrahlungszentrum PMOD/WRC, Davos	
Generalplaner	Emch + Berger AG, Zürich	
Fachplaner	Architektur + Bauleitung	architektenschumacher ag, Chur
	Bauingenieur	Pöyry Infra AG, Chur
	Elektroingenieur	Elkom Partner AG, Chur
	HLKKS-Ingenieur	Balzer Ingenieure AG, Chur
	Bauphysik	Erik Bernhard, Chur
	Sicherheit + Brandschutz	Amstein + Walthert AG, Oberentfelden
Text	Werner Huber, Hochparterre, Zürich	
Fotografie	Ralph Feiner Fotografie, Malans	

Geschichte und Bestand

Das Gebäude steht prominent am Hang über der Bahnhofstrasse von Davos Dorf. Von unten führen Steintreppen in leichtem Schwung durch terrassiertes Gelände hinauf. Zwischen Stützmauern geleitet, gelangt man zum Gebäude: ein markantes Haus mit Satteldach, hoch über den flachen Dächern des Dorfs. Ein Sockel aus Naturstein verankert das Volumen im Terrain. Über zwei Vollgeschossen

liegt ein hohes Dach mit grosser Gaube. Eine glockenförmige Haube akzentuiert die Mittelachse, ein Balkonvorbau birgt den zentralen Haupteingang.

Das Haus ist eines der Hauptwerke von Otto Manz, einem wichtigen Vertreter des Bündner Heimatstils. 1911 erstellt, wurde es ursprünglich als Schulhaus genutzt. Die Turnhalle war im angebauten Nebenvolumen

untergebracht. Seit 1976 dient der gesamte Bau dem PMOD/WRC (Physikalisch-Meteorologisches Observatorium Davos / World Radiation Centre). Im Zentrum der Tätigkeit steht die Messung von Sonnenstrahlung: Hier werden Daten erhoben und analysiert sowie neue Messinstrumente entwickelt.

Gestaltung und Sanierung

Der aktuelle bauliche Eingriff schont den wertvollen Bestand des Hauses und beschränkt sich weitgehend aufs Innere: Büroräume ersetzen die Abwartwohnung im 2. Obergeschoss, ein neuer Sitzungsraum findet unter dem gewaltigen Dach Platz. Eine neue Plattform auf dem Dach bietet den Messgeräten einen optimalen Untergrund; Lift erschliessen die wichtigsten Räume behindertengängig; die Stabilisierung

von Wänden und Decken verbessert den Erdbebenschutz. Die energetische Sanierung ist umfassend: Erdwärme und Solaranlage garantieren eine nachhaltige Energiegewinnung, Innendämmungen sorgen für einen verbesserten Energiehaushalt und erhöhen die Behaglichkeit in den Arbeitsräumen. Neubautteile wie das komplett erneuerte Hauptdach werden mit 30 Zentimeter isoliert.

Neben dem frischen Glanz der Dachhaut zeigt sich der Eingriff vor allem an der rückwärtigen Fassade. Um die Treppe bis unter den First verlängern zu können, wurde hier die Gaube um ein Geschoss vergrössert. Auf den ersten Blick ist die Veränderung jedoch kaum erkennbar: Behutsam orientiert sich der Eingriff am Bestand und baut Neues in der Sprache des Alten.

Grundmengen

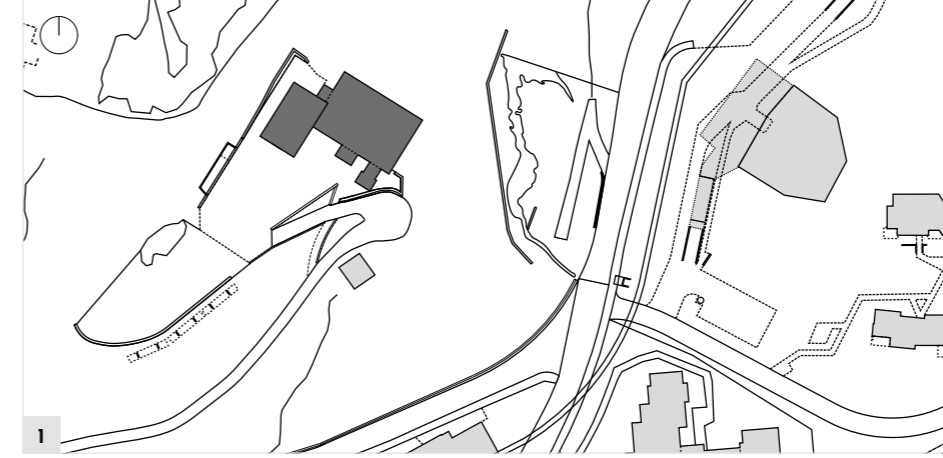
Nach SIA 416	Gebäudevolumen	8 009 m ³	Geschossfläche Total	2 864 m ²
			Geschosse	5

Kosten CHF

1 Vorbereitung	345 150	21 Rohbau 1	1 550 000	Kennwerte Gebäudekosten SIA 416	
2 Gebäude	7 096 000	22 Rohbau 2	984 000		BKP 2/m ³ GV
4 Umgebung	180 000	23 Elektroanlagen	725 000	BKP2/m ² GF	2 478
5 Baunebenkosten	798 850	24 HLKKS	563 000		
9 Ausstattung	300 000	25 Sanitäranlagen	183 000		
		26 Transportanlagen	115 000		
		27 Ausbau 1	1 610 000	Baukostenindex Espace Mittelland,	
		28 Ausbau 2	567 000	Neubau Bürogebäude	
		29 Honorare	799 000	April 2014	
Anlagekosten	8 720 000			Basis April 2010	

Termine

Planungsbeginn	April 2009	Baubeginn	November 2012	Bauende	Oktober 2013
----------------	------------	-----------	---------------	---------	--------------



- 1 Situation
- 2 Haupteingang
- 3 Aussenansicht



